Letzte Drahtnachrichten.

Das Gesetz zum Schutze der Republik.

Berlin, 10. Juli. Gestern trat der Rechtsausschuß des Reichstages zusammen, um in zweiter Lesung den Gesetzentwurf zum Schutze der Republik zu beraten. Abgelehnt wurde ein Antrag der Linksparteien, der für dieses Gesetz die Todesstrafe abschaffen wollte. Es bleibt also bei der Todesstrafe. Nach weiterer Beratung wurde dann in zweiter Lesung der ganze erste Teil des Gesetzes, der die Strafbestimmungen zum Schutz der Republik enthält, im wesentlichen in der Fassung der ersten Lesung angenommen. Hierauf wandte sich der Rechtsausschuß den Gesetzesbestimmungen über den Staatsgerichtshof zu.

Der 11. August als Nationalfeiertag.

Berlin, 10. Juli. Laut Vorwärts ist der Antrag der Koalitionsparteien auf Schaffung eines Nationalfeiertages mit folgendem Wortlaut dem Reichstag zugegangen: § 1 Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der Verfassungstag 11. August. Er ist staatlich anerkannter Feiertag im Sinne des Artikels 139 der Reichsverfassung. § 2. An dem Nationalfeiertag sind im Gebiet des deutschen Reiches alle öffentlichen Gebäude in den Landesfarben zu beflaggen und in allen Schulen für Schüler und Lehrer verbindliche und der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern zu veranstalten.

Eine Entschließung der deutschen Volkspartei

Berlin, 10. Juli. Der hier versammelte Reichsausschuß der deutschen Volkspartei genehmigte einstimmig eine Entschließung in der es heißt: Der Reichsausschuß der deutschen Volkspartei erhebt einmütigen Protest gegen die Verpestung des öffentlichen Lebens durch Mörderorganisationen und durch Aufreizung der Mordinstinkte. Die schärfsten Maßregeln gegen solche Agitation und gegen solche Organisationen finden seine Zustimmung. Der Streit um die Frage der Staatsform hat in dieser schweren Not unseres Vaterlandes zu schweigen. Wir sind der Ueberzeugung, daß die Wiederaufrichtung Deutschlands nur auf dem Boden der republikanischen Verfassung möglich ist. Deshalb stimmen wir dem Schutze der Republik und der Bereitschaft der Reichstagsfraktion zu, an dem Gesetz zum Schutze der Republik mitzuwirken, wenn ihm der Charakter eines einseitigen Ausnahmegesetzes genommen wird. Von der Regierung verlangen wir die Wiederaufrichtung der Staatsautorität gegen die Herrschaft der Straße. Wir wollen die Reichsflagge gegen jede Verächtlichmachung geschützt wissen, aber wir wenden uns gegen jede Beschimpfung der schwarz-weiß-roten Fahnen, die uns Symbol der errungenen deutschen Einigkeit sind. Im Interesse der so nötigen inneren Gesundung wenden wir uns gegen jede Verhetzung auch durch rechtsradikale Elemente mit rücksichtsloser Schärfe.

Scheidemann über die Lage.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Oberbürgermeister Scheidemann sprach gestern im dichtgefüllten Saal des Palmengarten über die Entwicklung der politischen Zustände in Deutschland seit 1918. Einer der größten Fehler von 1918 sei der gewesen, die Freiheit der Presse aufrechtzuerhalten. Gegen die Reaktion müsse der Kampf bis aufs Messer geführt werden, wenn man nicht selbst dem Messer oder Revolver zum Opfer fallen wolle. Gegen die Aufnahme der deutschen Volkspartei in die Koalition sprach sich Scheidemann ablehnend aus. Was man brauche, sei die Hilfe des ehrlichen demokratischen Bürgertums. Die sozialistischen Parteien allein seien nicht in der Lage, Deutschland zu repräsentieren, mit dem auch die Ententeländer, mit denen man noch sehr stark rechnen müsse verhandeln würden. Dieses Bürgertum müsse man gern und freudig willkommenheißen. Die Einigkeit unter den Arbeitern schreite fort; sie seien zum Kampfe bereit, zum Kampfe mit geistigen Waffen. Aber die Arbeiterschaft scheue auch den anderen Kampf nicht, wenn er ihr aufgezwungen werde. Das Gesetz zum Schutz der Republik würde bedrucktes Papier bleiben, wenn nicht der Wille dahinterstehe, das, was darauf steht, in die Tat umzusetzen. Wenn die Reaktion weiter so arbeite, würde man in Deutschland einen blutigen Bürgerkrieg haben. Schließlich meinte Scheidemann, man solle an das Volk appellieren und den Reichstag auflösen.

Internationale Unterstützung des deutschen Proletariats?

Berlin, 10. Juli. Das Büro des Internationalen Gewerkschaftsbundes tagte, wie der Vorwärts berichtet, am Sonntag in Berlin in einer außerordentlichen Sitzung und befaßte sich mit der Frage, in welcher Weise die Arbeiterschaft aller Länder dem deutschen Proletariat in seinem Kampfe gegen die Reaktion und den Monarchismus wirksame Unterstützung leisten könne. Zu diesem Zweck richtete das Büro an alle dem internationalen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Landeszentralen und an die internationalen Berufssekretariate einen Aufruf, worin diese aufgefordert werden, in ihren Ländern den größtmöglichsten Einfluß dahin auszuüben, daß alles unterlassen wird, was die reaktionäre und monarchistische Propaganda in Deutschland unterstützen könnte und alles getan wird, um die demokratischen und republikanischen Bestrebungen zu unterstützen und zu stärken. Das Büro beschloß: Die sozialistische zweite Internationale und die internationale Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Parteien werden zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen, um eine einheitliche Aktion zur Bekämpfung der Reaktion in Deutschland herbeizuführen. Diese Besprechung soll am 18. Juli in Amsterdam stattfinden und auch Stellung nehmen zur Frage der Abänderung des Versailler Vertrages und zur Reparationsfrage.

Erleichterungen für Oesterreich.

Paris, 10. Juli. Die Reparationskommission beschäftigte sich gestern mit dem Ersuchen der österreichischen Regierung, das Privilegium, das der Vertrag von St. Germain den alliierten Regierungen über die Aktiven Oesterreichs, namentlich über die Einkünfte aus den Zöllen, Forsten, Domänen, Salinen, Monopolen zuspricht, aufzuheben. Oesterreich verlangt die Aufhebung dieser Hypotheken, um diese Staatseinkünfte zur Gründung einer neuen Emissionsbank zu verwenden, die mit Hilfe des ausländischen Kapitals geschaffen werden soll.

Schanzer und Poincare.

Paris, 10. Juli. Der italienische Außenminister Schanzer hatte gestern vormittag eine zweistündige Unterredung mit Poincare. Der italienische Minister weigerte sich, irgendwelche Mitteilung über diese Unterredung zu machen, jedoch glaubt die Agence Havas mitteilen zu können, daß die Verhandlungen allgemeinen Charakter trugen und zu keiner Entscheidung geführt haben, was sich übrigens auch aus der kurzen Dauer des Meinungsaustausches ergebe.

Der Dollarkurs.

Berlin, 10. Juli. Der Dollar stand heute vormittag vorbörslich auf 543.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai, Aue. Montag, den 10. Juli: abend 8 Uhr Kirchenchor-, Posaunenchorprobe. Dienstag, den 11. Juli: abend 8 Uhr Tabeaverein. Mittwoch, 12. Juli: abend 8 Uhr Bibelstunde im großen Pfarrhaussaale: Pfr. Oertel. Thema: Jesus Christus ist am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten. Donnerstag, 13. Juli: abend 8 Uhr Männer-Versammlung des Bundes der Frauenvereine im Schützenhaus-Aue. Vortrag von Frau Pfarrer von Funcke aus Oelsnitz über Neue Zeiten — neue Ziele. Alle Frauen und jungen Mädchen sind herzlich eingeladen. Freitag, 14. Juli: abend ½8 Uhr Bibelkränzchen für konfirmierte Töchter im kleinen Saal des Pfarrhauses: Pfr. Herzog. Luc. 5. Abend 8 abend und Christl. Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst B: Pfr. Herzog.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner viel zu früh dahingeschiedenen Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter

Frau Olga Göppert
geb. Schindler

drängt es uns, allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten sowie allen denjenigen, die unserer guten Mutter hilfreich zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank auch den lieben Hausbewohnern für die liebevollen Dienste während ihrer schweren Krankheit.

Nun aber liebe Mutter rufen wir Dir ein „Habe Dank" und „Ruhe sanft" in Deine stille Gruft nach.

Der tieftrauernde Gatte
Louis Göppert
nebst Sohn und übrigen Angehörigen.

Aue, den 10. Juli 1922.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer am 4. Juli vollzogenen Vermählung sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Kurt Schneider und Frau
Rosel geb. Günther.

Aue-Zelle.

Fliegenschränke
offeriert billigst
Kurt Valentin, Schlemaer Weg 8.

Nur Dienstag, den 11. Juli in Aue, Hotel Blauer Engel von 9 bis 6 Uhr:

Kaufe alte Zahngebisse
sowie einzelne **Zähne** auch zerbrochene Teile, wenn verwertbar, zu hohen Preisen
Gebisse bis 3000 Mk.
Hälfte Fahrt vergütet. Max Zickel.

6/18 PS Stoewerwagen
4sitzig, Maschine Ia, sehr guter Bergsteiger, preiswert zu verkaufen.
Frank & Kettling, Aue. Telephon 178.

Aderverkalkung Herzbeschwerden Schwindelanfälle
Verlang. Sie Gratisbroschüre üb. San.-Rat Dr. Weise's gefahrl. Hauskuren Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 35, Potsdamer Straße 104a.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
GEMEINSAMER DIENST MIT DER
UNITED AMERICAN LINES INC
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer
Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
AUE: Albin Rossner, Wettinerstr. 33, Fernspr. 128

Drucksachen aller Art
liefert schnell und in bester Ausführung
Buchdruckerei Auer Tageblatt.

Gesucht wird zum baldmöglichsten Antritt ein perfekter
Buchhalter,
welcher an selbständiges, flottes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist. — Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche unter „A. T. 3542" an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

Junger Bursche
von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten in den Abendstunden gesucht.
Raths Kaffeehaus, Aue.

Warnung.
Ich warne hiermit F. Unger aus Zschorlau weiterhin unwahre Gerüchte über mich zu verbreiten, auch andere Personen mache ich darauf aufmerksam, daß ich nunmehr unnachsichtlich gerichtlich vorgehe.
P. König, Bockau.

Parkhotel Forelle. Luftkurort Blauenthal.
Morgen, sowie jeden Dienstag:
Parkkonzert mit darauffolgendem **feinen Extraball**
Anfang 4/6 Uhr. — gespielt von der Stadtkapelle Aue. — Musikleitung: Herr Kapellmeister Drechsel. Anfang 4/6 Uhr.
Ergebenst ladet ein Fritz Enders.

Zöpfe
empf. in großer Auswahl
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Unübertroffen **Inlett**
Bettfedern, Bettdaunen, Bettücher, Bettbezüge, Bettcoutis, Bettwäsche, Bettstellen, Matratzen, Kinderbettstellen, Kinderwagen, Kinderstühle, Kinderbettchen, Kinderbettmatratzen, Kinderbettwäsche, Kinderbettdecken, Kinderbettbezüge, Kinderbettkissen, Kinderbettkissenbezüge